

Lesung aus dem Hebräerbrief

Hebr 4,12-13

Das Wort Gottes ist lebendig, es ist eine wirkende Macht. Es ist schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert. So wie ein Schwert tief einschneidet, die Gelenke durchtrennt und das Mark der Knochen freilegt, so dringt das Wort Gottes ins Innerste von Seele und Geist. Es deckt die geheimen Wünsche und Gedanken des Menschenherzens auf und hält über sie Gericht. Es gibt niemand, dessen Inneres vor Gott verborgen wäre. Alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen da, dem wir Rechenschaft schuldig sind.

Als Kinder haben wir spielerisch eine Geheimsprache erfunden, die andere nicht verstehen konnten und unsere kleine Gruppe zu einer verschworenen Gemeinschaft machte.

Gottes Wort richtet sich an alle Menschen und schließt niemand aus.

Das Evangelium ist keine Geheimsprache.

Wenn wir uns seinen Worten öffnen, können wir daraus jene Energie beziehen, die wir für unser Leben brauchen.

Der Chefredakteur der christlichen Wochenzeitung, „Christ in der Gegenwart“, Johannes Röser schreibt:

„Der Seelsorger muss derjenige sein, der **Angst los** nach einer neuen Sprache sucht.“

Diese Feststellung sollte auf alle Christen zutreffen.

Geschichte Das Gewicht eines Wortes.

Der Meister sah den Mann schon weitem kommen.

Sein Gang war müde, schwer und schleppend.

Noch bevor er ihn ansprechen konnte, jammerte der:

„Das Leben liegt wie eine unerträgliche Last auf meinen Schultern.“

Der weise Mann lächelte und versuchte, ihn aufzumuntern:
„Nein, das Leben ist so leicht wie eine Schneeflocke!“

Der andere widersprach heftig:

„Das siehst du völlig falsch. Jeder Tag lädt mir eine neue Belastung auf. Ich kann bald nicht mehr. Was soll ich denn tun?“

„Du bist es doch selbst, der sich die Lasten auflädt. Lass einfach los!“

„Aber, aber ...“, meinte der andere verwirrt.

„Lass dieses ‚Aber‘! sagte der Meister. „Jedes ‚aber‘ wiegt mehr als ein Sack Zement.“

Meditation

Ein gutes Wort

macht aus einer Endstation einen Ausgangspunkt.

Ein mahnendes Wort
verwandelt den Irrweg in einen Wegweiser.

Ein deutliches Wort
markiert in der Sackgasse den Wendepunkt.

Ein liebendes Wort
baut eine Brücke ans andere Ufer.

Ein hinweisendes Wort
zeigt auf dem Weg schon das Ziel

Segensworte

Gott, deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.
Dein bin ich, sagt sie, mein bist du.
Deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.
Ich bin da, sagt sie, ich bleib dir nah.
Deine Hand, sagt mir mehr als viele Worte.
Ich hab dich lieb, sagt sie,
ich bleib an deiner Seite.
Das alles sagt mir dein Segen:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen!

28. Sonntag im Jahreskreis

Gott ist alles möglich



Würdest Du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei Dir ist Vergebung,
Gott Israels.

Psalm 130,3-4